



Auswärtiges Amt



Stiftung  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas



## Projekt »Erinnerung bewahren«

### Einweihungszeremonien der Gedenkorte in der Ukraine

### Einweihung der Gedenkstätten für die ermordeten Roma

18. bis 20. Juni 2019

Das internationale Projekt der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas »Erinnerung bewahren« widmet sich einem vergessenen Kapitel des Zweiten Weltkrieges. Denn neben Juden, Kriegsgefangenen und Patienten zählten auch Roma zu den Opfern der deutschen Besatzungsherrschaft in der Ukraine zwischen 1941 und 1944.

»Der Völkermord an den Roma wurde im Gedächtnis der Deutschen und der Ukrainer lange verdrängt. Es ist von hoher symbolischer Bedeutung, dass unsere beiden Völker diese Mordstätten gemeinsam zu Gedenk- und Informationsorten umgestalten und so auch sichtbare Zeichen gegen Antiziganismus setzen«, sagt Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas.

Wie in den meisten europäischen Ländern geht das Gedenken an Roma als Opfer des Nationalsozialismus auch in der Ukraine über lokale Initiativen nicht hinaus.

Im Rahmen des Projektes »Erinnerung bewahren« wurden an drei authentischen Stätten der Ermordung von Roma im Shytomyr-Gebiet – in Ivanopil, Kalynivka und Divoshyn – Gedenk- und Informationsorte errichtet, um der Opfer würdig zu gedenken und über die Vernichtung der Roma während der deutschen Besatzung zu informieren.

Diese drei Gedenkorte für ermordete Roma werden am 18. und 19. Juni 2019 unter Beteiligung der örtlichen Gemeinden, der staatlichen und regionalen Verwaltungen, von Roma-Vertretern und internationalen Gästen eingeweiht. Nach der Pressekonferenz am 18. Juni im Kiewer Roma-Theater soll der erste Gedenkort in Ivanopil eingeweiht werden. Am 19. Juni werden Erinnerungsstätten in Kalynivka und Divoshyn der Öffentlichkeit übergeben.

Am 20. Juni werden in Kolodianka und Ljubar – Orten der Massenerschießungen von Juden – Informationsstelen in Anwesenheit von Familien Überlebender des Holocaust der Öffentlichkeit übergeben. Zwischen dem 13. und dem 21. September werden in weiteren neun Orten elf Gedenkstätten für ermordete Juden eingeweiht.

Die Fahrten zu den Projektorten und die Unterbringung von fünf Journalist/inn/en in der Ukraine werden vom Projekt übernommen. Wir bitten interessierte Journalist/inn/en um eine verbindliche Anmeldung **bis Donnerstag, dem 30. Mai 2019**, unter: [bozhena.kozakevych@stiftung-denkmal.de](mailto:bozhena.kozakevych@stiftung-denkmal.de). Ein detailliertes Programm der Reise und der Pressekonferenz erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung bzw. auf Anfrage.